

Freund offener Worte

Brickenstein: 80 Jahre alt

DORTMUND • IHK-Ehrenpräsident Rudolf Brickenstein (Foto) feierte Pfingstmontag seinen 80. Geburtstag. Brickenstein ist Gesellschafter der Unternehmensgruppe Brüggenmann.



Rudolf Brickenstein

Bis 1995 leitete er über 40 Jahre in der fünften Generation den 1848 gegründeten Familienbetrieb.

Brickenstein war u.a. Sprecher des Deutschen Holzwirtschaftsrates, Präsident der Dortmunder Industrie- und Handelskammer sowie des Westfälischen Industrieclubs. Der 80-Jährige ist nach wie vor unternehmerisch aktiv, betreut noch heute Beteiligungen an lettischen Holzfirmen. Brickenstein zeichnet, wie es heißt, vor allem „das Herz an der richtigen Stelle“ aus. Dem Menschen zugewandt, sei er „ein Freund offener Worte“.

DORTMUND • Sieben Ensembles, die nur mit ihren Stimmen Musik machen, Sonnenschein, eine Prise Blödsinn und viel musikalische Abwechslung – das Erfolgsrezept des a cappella-Festivals im Westfalenpark.

Auch in diesem Jahr strömten Sonntag und Montag wieder Tausende mit Bollewagen, Picknickdecke, Hund und Säuglingen auf die Festwiese.

Den Zuschauer-Durchschnitt von 7500 Besuchern hat das Festival locker gebrochen.

Erste Stimmungsgaranten waren die Lokalmatadoren. Als „Newcomer“, die künftig

in jedem Jahr das Festival eröffnen sollen, nahm sich das Quartett „Stimmrecht“ das Singrecht und brachte Stimmung auf die Wiese mit Liedern für Herz und Hirn und mit Raps vom „Sinn des Seins“. Auf Nummer sicher gehen wollte das Augsburgert Quartett „Cash-n-go“ mit einer Mischung aus R&B, Rock, Pop und Jazz.

Das Durchschnittsalter des Publikums hatte das Ensemble mit flottem Blick über schlagen: 1962 sollte der durchschnittliche Geburts-

Wellness für Ohr und Seele: Festival lockt in den Westfalenpark

A cappella mit sieben Ensembles, Sonnenschein und einer Prise Blödsinn



Die Stimmung im Publikum war an beiden Tagen bestens, das Wetter ein Geschenk für das Festival Klangvokal. • Foto: Menne

ten Festivaltages auf die Freiluftbühne kam, sorgte sich keiner mehr um schwächendes Wetter oder schlechte Stimmung.

Die Popmusik-Entertainer unterhielten das Publikum mit ihren Parodien und der großen Kunst, nur mit den Stimmbändern Instrumente zu imitieren, glänzend und überaus amüsant.

Da knüpfte „Waschkraft“ gestern mit viel Charme an, bevor „Klangbezirk“ die Wiese zum Swingbezirks machte und „Maybeop“ zum Festival-Ausklang sein Wellness-Programm für die Ohren bot.

Mehr Musik als sechs volle Abendprogramme und die Zugabe der Newcomer kann man sich bei bestem Pfingstwetter wohl für 3,50 Euro pro Tag wohl nicht wünschen. • Julia Gaf



Auf der Sonnenseite der Stimmung war das 14. a cappella-Festival am Wochenende im Westfalenpark. • Foto: Merne

SCHAFER

Gorilla traf den König der Löwen